



Checkliste – Barrierefrei Wählen

1. Barrierefreie Wahlbenachrichtigung

- Lesbarkeit
- Verständlichkeit / Leichte Sprache
- Piktogramme
- Anlaufstelle für Nachfragen
- Persönliche Kommunikation vor der Wahl per E-Mail
- Persönliche Kommunikation vor der Wahl per Telefon
- Persönliche Kommunikation vor der Wahl per FAX
- Persönliche Kommunikation vor der Wahl per Messenger-Dienste
- Persönliche Kommunikation vor der Wahl über Relay-Dienste in Gebärdensprache und Schriftsprache

2. Barrierefreie Erreichbarkeit der Wahlräume

- Dokumentation der Barrierefreiheit / Auffindbarkeit der Informationen
- Behindertenparkplätze am Wahllokal
- Gut erreichbare Behindertentoiletten
- Barrierefreie Erreichung des Wahllokals mittels öffentlicher Verkehrsmittel

- ÖPNV-Haltestellen barrierefrei (Für Rollstuhlfahrer:innen und für Blinde/Sehbehinderte)
- Beschilderung/Wegweiser zum Wahllokal (Piktogramme)
- Zugang barrierefrei nach DIN 18040-3 (Querungen, Steigungen, Schwellen, Türbreiten, Leitsystem)
- Aufzug barrierefrei nach DIN 18040-1
- Ausschilderung von speziellen Zugängen
- Aufzug mit einem Mindestmaß von 1,10m Breite und 1,40m Länge
- Barrierefreie Wege und Zugänge zum Wahllokal, z.B. eine Rampe vorhanden
- Information zum alternativen Wahllokal (falls das ursprünglich zugeteilte Wahllokal nicht barrierefrei ist)

Ideen/Vorschläge (für Wahllokale, die hochfrequentiert sind):

- Shuttle-Service für mobilitätseingeschränkte Personen
- Blindenlots:innen
- Ansprechpartner:innen vor Ort

3. Barrierefreiheit im Wahllokal

- Stufenlos erreichbarer Wahlraum
- Tür-Schwellenhöhe max. 2cm
- Schwellenhöhe in Kontrastfarben markiert
- Tür-Breite von mind. 90cm
- Markierung von Treppenstufen (insbesondere von oben nach unten) und Absätzen

- Handläufe in einer Höhe von 85-90cm sowie taktile Markierung am Anfang und Ende des Handlaufs
- Absicherung von Gefahrenquellen
- Sicherheit: gut erkennbare und erreichbare Notausgänge mit taktilem Leitsystem und Lichtwarnanlagen
- Farbliche Markierung von Glastüren auf mehreren Sichthöhen
- Automatischer Türöffner
- Ausreichender Platz in den Wahlräumen (z.B. Gangbreite > 1,20m)
- Bewegungsflächen > 1,50 x 1,50m, Engstellen > 90cm
- Einwurf-Schlitz der Wahlurne in einer Höhe von 80cm
- Visuelle Markierung von Tischkante und Trennwand der Wahlkabine mit
- Farbige Markierung des Einwurf-Schlitzes der Wahlurne
- Unterfahrbare Tische min. 90 cm Höhe
- Kommunikationshilfe für Menschen mit Hörbehinderung bereitstellen z.B. induktive Höranlage mit umstellbarem Mikrofon
- Taktile/visuelle Bodenmarkierung des Weges bis zur Wahlanmeldung
- Sitzmöglichkeiten vor den Wahlkabinen
- Notfallknöpfe für Anfallserkrankte z.B. Epileptiker, Asthmatiker u.a.
- Fußbänke und Armauflager für Contergangeschädigte, Kleinwüchsige oder Amputierte
- Abhörsichere Kabinen für auditive Nutzung für blinde und sehbehinderte Menschen
- Piktogramme im Wahlraum zur leichteren Orientierung (Eingang, Ausgang, Anmeldung, Wahlkabine, Wahlurne)
- Persönliche Kommunikation am Wahltag durch Ansprechperson vor Ort

4. Gültiges Ausfüllen der Wahlzettel

- Bereitstellen von Hilfsmitteln, wie z.B. Lupen, Stifte, Papier,
- Gute Beleuchtung, z.B. Klemmleuchten in der Wahlkabine
- Abhörsichere Kabinen für Blinde und Sehbehinderte für auditive Wahlunterstützung
- Notfallknopf für Anfallserkrankte wie Epileptiker, Asthmatiker
- Abwaschbare Schriftzettelschablonen aus fester Folie anstatt aus Papier
- Hilfe durch geschulte Wahlassistenz
- Fußbank und Armaufleger für Ohnearmer, Amputierte und Kleinwüchsige

5. Verhaltenstipps für Wahlhelfer*innen

- Sensibilisierung und Schulung der Wahlhelfer*innen im Bereich Inklusion
- Seien Sie im Umgang mit den Wähler*innen geduldig
- Sprechen Sie die Wähler*innen direkt an, nicht die Wahlassistenz
- Sprechen Sie die Wähler*innen mit „Sie“ an
- Stellen Sie sich namentlich vor
- Seien Sie empathisch
- Bieten Sie aktiv Hilfe an: „Kann ich Ihnen behilflich sein?“
- Sprechen Sie in einfacher Sprache ohne Dialekt

6. Verhaltenstipps für den Umgang mit Wähler*innen mit Sehbehinderung

- Sprechen Sie die Person zur Begrüßung und Verabschiedung an
- Machen Sie verbal genaue Ortsangaben, z.B. für den Weg zur Wahlkabine
- Weisen Sie auf Hilfsmittel in der Wahlkabine hin
- Fragen Sie nach zusätzlichem Bedarf
- Beachten Sie den Umgang mit Blinden- und Assistenzhunden

7. Verhaltenstipps für Wähler*innen mit kognitiven Beeinträchtigungen

- Wahlprozess verständlich und geduldig erklären
- Jeder Satz soll nur eine Information beinhalten

8. Verhaltenstipps für den Umgang für Wähler*innen mit Hörbeeinträchtigung oder Gehörlosigkeit

- In normaler Lautstärke sprechen, nicht schreien
- Beim Sprechen in die Augen sehen
- Langsam und deutlich sprechen
- Mimik und Mundbewegungen sollen erkennbar sein (gute Lichtverhältnisse, Schattenwurf beachten)
- Wenn Sie Gebärdensprache sprechen, geben Sie dies zu erkennen

Quellen:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Hg.) (2021):
Barrierefrei Wahlen. Eine Handreichung der Bundesfachstelle
Barrierefreiheit. Bochum. URL: [https://www.bundesfachstelle-
barrierefreiheit.de/SharedDocs/Downloads/DE/Veroeffentlichungen/hand
reichung-barrierefreie-
wahlen.pdf;jsessionid=7F585AC3734762D79A843F3E25885FF3?_blob
=publicationFile&v=7](https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/SharedDocs/Downloads/DE/Veroeffentlichungen/handreichung-barrierefreie-wahlen.pdf;jsessionid=7F585AC3734762D79A843F3E25885FF3?_blob=publicationFile&v=7)

letzter Zugriff: 2.6.2023

*Zusammengestellt von Studierenden der OTH Regensburg mit
Ergänzungen durch die Teilnehmenden des Projekts „Landtagswahlen
barrierefrei?!“, 2023, Akademie Frankenwarte Würzburg, gefördert aus
Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung e.V.*